

GEMEINDENACHRICHTEN

Aschach an  der Donau

November 2013

Aus dem Inhalt:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Mitteilungen aus der Gemeindestube
- Aus den Ausschüssen
- Jubiläen und Ehrungen
- Schulen und Kindergarten
- Aus der Chronik
- Aus den Vereinen
- Veranstaltungen
- Notdienste



Der Verein „Lebenswertes Aschach“ hat mit Hilfe von Förderungen und Sponsoren die Neugestaltung des Biotops an der Donaulände durchgeführt. Näheres zu diesem Projekt erfahren Sie im Bericht des Vereins auf Seite 18.



... aus dem Sozialausschuss

Gesunde Gemeinde - Arbeitskreis:

Die Gemeinde Aschach ist seit 2003 Mitglied in der vom Land Oberösterreich gegründeten Plattform „Gesunde Gemeinde“ (siehe auch nebenstehenden Artikel).

Mit Beginn des kommenden Jahres soll nun ein Arbeitskreis, der sich mit der Gesundheitsförderung der Aschacher Bürger befasst, ins Leben gerufen werden.

Wozu brauchen wir einen eigenen Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“? Bis jetzt wurden Projekte zur Gesundheitsförderung vom Sozialausschuss wahrgenommen. So wie alle Unterausschüsse in der Gemeinde ist auch dieses Gremium mit politischen Mandataren besetzt.

Wir wollen aber eine Mitarbeit an diesem wichtigen Thema allen interessierten Aschacherinnen und Aschacher ermöglichen.

Gesundheit geht alle an! Wir laden Sie, liebe Aschacherinnen und Aschacher daher zur Mitarbeit im neuen Arbeitskreis ein. Eine Startveranstaltung zur Gründung des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ ist für Jänner 2014 geplant.

TAG der SENIOREN:

Am Freitag, 18. Oktober lud die Gemeinde Aschach zum traditionellen Tag der Senioren ins AVZ ein.

Zahlreiche Aschacher folgten der Einladung und genossen diesen Nachmittag in geselliger Runde. Höhepunkt war ein Film zur Hochwasserkatastrophe 2013 von Georg Hude. Im Anschluss präsentierte Frau Dr. Dienstl Bilder aus dem Aschacher Gemeindearchiv zu Hochwasserereignissen der Vergangenheit.



Als Vorsitzender des Sozialausschusses darf ich mich abschließend bei meiner Schriftführerin, Frau Karin Atzgerstorfer, ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit und Vorbereitung der Sitzungen bedanken. Frau Atzgerstorfer hat eine Arbeitsstelle in der Nähe ihres Wohnortes angenommen und damit ihre Tätigkeit am Gemeindeamt Aschach beendet. Ich wünsche ihr an ihrem neuen Arbeitsplatz viel Freude und Erfolg.

Vizebürgermeister Rudolf Achleitner

Gesunde Gemeinde Aschach 2013

Gesunde Gemeinde ist ein gemeinsames Netzwerk des Landes Oberösterreich, Abteilung Gesundheit. Ziel ist die Förderung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung und die Schaffung gesundheitsfördernder Strukturen in den Gemeinden.

Aktionen zur „Gesunden Gemeinde“ in Aschach: Wir machen Meter:

Mit der Initiative „Wir machen Meter“ hat das Land Oberösterreich, gemeinsam mit dem ORF Oberösterreich die Bürgerinnen und Bürger zu mehr Bewegung aufgerufen.

Auch die Gemeinde Aschach hat sich an diesem Bewegungsprojekt beteiligt. Die Aktion endete mit 26. Oktober 2013 und brachte für Aschach ein sehr erfreuliches Ergebnis: 90 Aschacherinnen und Aschacher legten insgesamt ca. 13 Millionen Meter zurück.

Die Aktion wird im kommenden Jahr fortgesetzt und wir freuen uns wieder auf eine ähnlich rege Teilnahme.

Praktische Tipps für den Pflegealltag



Am Freitag, 15. November, fand im Pfarrzentrum Aschach ein Info - Nachmittag über die Pflege bettlägeriger Menschen statt.

DGKS Anneliese Dünzinger-Hinterhözl, Pflegelehrerin im Krankenhaus der Elisabethinen Linz, gab Tipps und Antworten auf verschiedene

Fragen und Anliegen.

Über den bürokratischen Ablauf der Beschaffung von Hilfsmittel gab Hr. Krieger von der Fa. Heindl Auskunft. Die Fa. Heindl stellte uns auch kostenlos ein Pflegebett sowie andere Hilfsmittel für den Vortrag zur Verfügung.

Nordic Walking:

Unter der Anleitung von Gesundheitstrainer Josef Elsener wurde im September ein Einführungskurs in „Nordic Walking“ abgehalten. An mehreren Mittwochnachmittagen konnten die theoretischen Erkenntnisse von den Teilnehmern in die Praxis umgesetzt werden.



Hochbeet für Gesunde Ernährung im Kindergarten

Siehe Bericht des Kindergartens auf Seite 4.



Liebe Aschacherinnen! Liebe Aschacher!

Das Jahr 2013 war außergewöhnlich und für uns alle eine große Herausforderung. Einem endloslang dauernden Heizungswinter folgte das furchtbare Hochwasser. Eine brütende Hitze in den Sommermonaten und ein dann Gott sei Dank versöhnlicher, goldener Herbst rundeten das Jahr ab. Die Donau brachte uns den höchsten Wasserstand seit dem Jahr 1954, was für Aschach einem 300-jährigen Hochwasser entspricht. Dank der Hilfe aller Einsatzkräfte und der Bevölkerung kamen wir relativ glimpflich davon, wenn auch die Schäden am privaten und öffentlichen Gut sehr hoch sind. Die Gemeinde hofft hier auf weitere Unterstützung seitens des Landes OÖ. Entsprechend unserer Forderung wurde die Gemeinde Aschach auch in das Hochwasser-Schutzprogramm für das Eferdinger Becken aufgenommen.

Als Bürgermeister freut es mich, dass wir trotzdem so viele Vorhaben umsetzen konnten. Die wichtigsten waren:

- Staubfreimachung der Siedlungsstraßen „Am Hang“ und „Am Sierner“
- Staubfreimachung der Stiftsstraße
- Fertigstellung des Radweges zur Brücke
- Erneuerung der Bushaltestelle am Kirchenplatz
- Installierung der Brückenbeleuchtung
- Errichtung eines Kinderspielfeldes bei der Schule

Dies war sicher nur möglich, weil wir im Vorjahr einen Budgetüberschuss erwirtschaftet haben und auch vom Land OÖ. entsprechende Unterstützung erhielten. Der sorgsame Umgang mit den Gemeindefinanzen ist mir immer ein großes Anliegen. Unser Ziel muss es sein, trotz Hochwasser auch heuer den Haushalt wieder ausgleichen können.

Dies ermöglicht uns für das kommende Jahr weitere Investitionen, wie etwa notwendige Straßensanierungen und noch unbedingt erforderliche Reparaturen am Kanalsystem.

Die Renovierung des Schulturnsaales bleibt trotz nicht

geglückter Kooperation mit Hartkirchen weiter ein wichtiges Vorhaben für uns.

Abschließend danke ich der Bevölkerung und der Freiwilligen Feuerwehr Aschach für das großartige „Zusammenstehen“ während und nach dem Hochwasser, meinen Mitarbeitern für ihren Einsatz, sowie den unterstützenden Firmen für ihre Hilfe recht herzlich.

Ihnen liebe Aschacherinnen und Aschacher wünsche ich frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

Ihr Bürgermeister

Ing. Fritz Knierzinger



Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag jeweils von **16.45—17.45 Uhr**

Freitag jeweils von **11.00—12.00 Uhr**

Um **telefonische Voranmeldung**
wird gebeten!

... aus dem Schulausschuss

Diskussion mit Vertreter der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Zur letzten Schulausschusssitzung 2013 wurden die Vertreter der Aschacher Bildungs- und Betreuungseinrichtungen eingeladen. In einer lockeren Diskussionsrunde wurden Informationen ausgetauscht, Wünsche und Anliegen vorgebracht sowie Zuständigkeiten geklärt.

Ein besonderes Anliegen für alle Beteiligten war es, über die Zunahme von Vandalismusakten am Freizeitgelände neben dem AVZ zu diskutieren. Es wurde vereinbart, mit den Jugendlichen, die unsere Sportanlagen benützen, ein Gespräch zu führen. Groiss Dietmar jun. und Bekim Thaqi übernahmen diese Aufgabe.

Die Jugendlichen zeigten sich sehr verständnisvoll und einsichtig. Man versteht auch, dass es von Seiten der Gemeinde Konsequenzen geben würde, sollte es zu weiteren Zerstörungsakten kommen. Das Gespräch mit GR Dietmar Groiss jun. und Bekim Thaqi wurde von den Jugendlichen gut aufgenommen.

Wechsel im Vorsitz des Schulausschusses:



Gemeinderat Dietmar Groiss jun. übernimmt mit Jahresbeginn den Vorsitz im Ausschuss. Dieser Wechsel wurde auf Antrag der SPÖ Aschach in der Gemeinderatssitzung vom 4. November 2013 beschlossen.

Ich möchte mich abschließend bei den Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit

bedanken, vor allem aber bei Frau Marion Harbauer für die hervorragende Vorbereitung der Sitzungen. Dem neuen Vorsitzenden Groiss Dietmar jun. wünsche ich viel Erfolg und alles Gute zur bevorstehenden Arbeit im Ausschuss.



Nachmittagsbetreuung:

Besonders erfreulich ist die positive Entwicklung der Nachmittagsbetreuung an unseren Schulen.

Die Gemeinde als Schulerhalter und Ausstatter für die Nachmittagsbetreuung konnte hier einen wesentlichen Beitrag leisten.

Auf Antrag des Schulausschuss - Vorsitzenden wurde der Bereich vor den Nachmittagsbetreuungsräumen als Spielecke umgestaltet sowie ein zusätzlicher Spielplatz im Freizeitgelände neben der Volksschule errichtet.

Vizebürgermeister Rudolf Achleitner



Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ist wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit im Kindergarten. Die Komponente „Sport und Bewegung“ wird durch unzählige bewegungsbetonte Angebote gefördert: So hat sich zum Beispiel der gesamte Kindergarten an der Aktion „Wir machen Meter“ beteiligt, täglich wird geturnt und für Jänner wurde wieder ein Schikurs organisiert.

Um gesund und fit zu bleiben ist aber auch eine gesunde Ernährung von Bedeutung. In unserem Kindergarten wird darauf großer Wert gelegt. Jeden Tag wird zur Jause Obst und Gemüse angeboten, statt gezuckerten Fruchtsäften wird Wasser getrunken und „gesundes Kochen“ steht auch regelmäßig auf dem Programm.

In Zukunft werden die Kinder „ihr Gemüse“ selber züchten können. Im Garten wurde ein Hochbeet aufgestellt und befüllt. Nun freuen sich alle schon darauf, es im Frühling zu bepflanzen. Gependet wurde es von der „Gesunden Gemeinde“ wofür wir uns herzlich bedanken.



Neue Mittelschule Aschach an der Donau

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in der 3. und 4. Klasse im Unterrichtsfach Berufsorientierung mit ihrer weiteren Schul- oder Berufslaufbahn. Sie müssen spätestens in der 4. Klasse wichtige und für sie weitreichende Entscheidungen bezüglich ihrer Zukunft treffen. Information ist dabei eine wichtige Stütze.

Am 12. November 2013 haben die Schüler der 4. Klasse in den Berufsalltag hineingeschnuppert. Folgende Betriebe haben dies ermöglicht:

In Aschach: Apotheke, Firma Agrana, Firma Danube EDV, Bäckerei Einfalt, Möbelwerkstätte Gaisbauer, Haarstudio Prehofer, Haar Galerie Schamberger, Gasthof zur Sonne

In Hartkirchen: Bäckerei Moser, Toyota Wildberger

In Eferding: Mercedes Toferer

In Sattledt: Firma Fronius

Ich bedanke mich im Namen der Schüler sehr herzlich für die Unterstützung.

Alois Aichinger



Öffentliche Bibliothek der Pfarre

Neues aus der Bibliothek

Neue Mitarbeiterin:

Frau DI Veronika Kreuzwieser verstärkt seit Oktober unser Bibliotheksteam – wir freuen uns darüber!

Neue Zeitschriften:

Wir haben unser Angebot erweitert. Neu sind die Monatszeitschrift „Kraut und Rüben“ und die vierteljährlich erscheinenden österreichischen Magazine „Reisen“ und „NaturLust“. Sie können nun zwischen fünfzehn verschiedenen Zeitschriften wählen.



Media2go:

Als aktive Leser unserer Bibliothek bekommen Sie von uns einen „Ausweis“ und können damit die digitale Bibliothek OÖ gratis nutzen.

Informationen zu media2go bekommen Sie bei uns in der Bibliothek oder unter www.media2go.com

Freitagskaffee in der Winterzeit:

Jeden Freitag während der Öffnungszeiten von Bibliothek und Pfarre können Sie bei uns einen Kaffee genießen – fair gehandelt, günstig, in gemütlicher Runde, mit Selbstbedienung.

Verlängerte Öffnungszeiten:

Ab Dezember sind wir zwei Stunden pro Woche länger für Sie da.

Die neuen Öffnungszeiten sind:

Dienstag:	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	16.00 – 18.30 Uhr
Sonntag:	10.00 – 11.30 Uhr

Schenken Sie zu Weihnachten Lesefreude – mit einem Gutschein von der Bibliothek!

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen das Bibliotheksteam!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Freitag, 7. März 2014

Berichte bitte in digitaler Form (e-Mail oder Datenträger) bei Oliver Grünseis abgeben.



Ein Jahr im warmen Herzen Afrikas, Malawi (von Bettina Radinger)

Zikomo kwambiri! Dankeschön auf Chichewa, der Landessprache in Malawi. Damit möchte ich mich herzlichst für die eingegangenen Spenden nach meinem Beitrag (Aschacher Gemeindenachrichten Juni Ausgabe) zu meinem Volontariat in Lilongwe, Malawi bedanken.

Seit 3 Monaten bin ich nun hier in einem Projekt der Salesianer Don Boscos und mir gefällt es sehr gut. Wir wurden herzlich in der Gemeinschaft aufgenommen und haben in den Salesianern wirklich eine kleine Ersatzfamilie gefunden. Gemeinsam mit meiner Mitvolontärin Monika Hailzl aus Neulengbach (NÖ) wohne ich in einer kleinen Wohnung innerhalb des Campus des Don Bosco Zentrums. Zu diesem Projekt gehören ein technisches College, ein Jugendzentrum und eine Kirche.

Wochentags unterrichte ich in dieser Schule EDV, also den Umgang mit Computern und diversen Programmen. Außerdem bekam ich auf Grund meiner bautechnischen Ausbildung die Gelegenheit mich auch in anderen Unterrichtsfächern einzubringen.

Am Wochenende verbringe ich die meiste Zeit im Jugendzentrum, wo ich bei Organisatorischem helfe und mit den Kindern und Jugendlichen spiele.

Eine Sonntagsmesse, Schulmesse, Jugendmesse und eine Gemeinschafts-Messe mit den Salesianern runden die Arbeit und das Alltagsleben ab.

Genauere Infos, Berichte und Fotos über mein Leben hier und andere interessante Beiträge finden Sie online auf meinem Blog. Die Adresse dazu: bettina-in-malawi.jimdo.com



Aschacher Ruderinnen national und international erfolgreich

Seit mehreren Jahren rudern die beiden Aschacherinnen Britta Haider und Klara Hultsch sehr erfolgreich beim Ruderverein Wiking Linz. Bereits zum dritten Mal in Folge gewannen Sie gemeinsam mit Ihren Kameradinnen bei den österreichischen Meisterschaften den Juniorinnen Achter (U19). Dazu erzielten sie in den letzten vier Jahren noch weitere Titel in Vierern und Zweiern in verschiedenen Altersklassen.

Heuer qualifizierten sich die beiden Mädchen für das österreichische Nationalteam. Beim *Coupe de la Jeunesse* (eine Art U19 Europameisterschaft) in Luzern (CH) konnten beide im Nationalachter zusammen mit vier weiteren Wiking Mädchen die Bronzemedaille gewinnen. Bei diesem Bewerb erzielte Britta im Vierer noch zwei weitere dritte Plätze und Klara im Zweier einen ausgezeichneten fünften Platz. Steuerfrau und somit Kommandogeblerin des Achters war Rosa Hultsch, die heuer selbst als Ruderin bei den österreichischen Meisterschaften im Vierer einen Meistertitel erringen konnte. Für diese Erfolge bilden 6 – 8 Trainingseinheiten pro Woche während des ganzen Jahres die Basis. Mit Boris Hultsch als einer der beiden Trainer des Achters ist ein weiterer Aschacher maßgeblich an den Erfolgen beteiligt.

wk/oe
sparte.industrie



OÖ Wirtschaftsmedaille in Silber an Ekkehart Pichler

DI (FH) Ekkehart Pichler, Geschäftsführender Gesellschafter der Martin Pichler Ziegelwerk GmbH, Aschach, wurde für seine Verdienste um die oberösterreichische Wirtschaft mit der „Wirtschaftsmedaille der WKO Oberösterreich in Silber“ ausgezeichnet. Der Obmann der sparte.industrie, KommR DI Günter Rübzig, überreichte kürzlich die Auszeichnung im Rahmen einer Feier in Linz.

DI Pichler trat nach dem Studium an der Fachhochschule Nürnberg und einem Kurzpraktikum in England im Herbst 1988 ins familieneigene Unternehmen ein. Seither ist er Geschäftsführer und Mehrheitseigentümer des Unternehmens.

Unter der Leitung von DI Pichler wurden zahlreiche Investitionen in die Erneuerung des Maschinenparks, Automatisierung und Erweiterung des Betriebes getätigt. Der Brennofen wurde von Ölfeuerung auf Erdgas sowie auf vollautomatischen rechnergesteuerten Betrieb umgestellt. Die moderne Anlagentechnologie führte auch zu einer wesentlichen Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens. Der Produktionsschwerpunkt wurde in den letzten Jahren von Zwischenwandziegel auf hochwärmedämmende Blockziegel verlagert. Unter der Geschäftsführung von DI Pichler wurde auch die Rohstoffbasis auf rund 30 Jahre Lagerstättenvorrat erweitert.

Das Absatzgebiet der Ziegelprodukte wurde auf Tschechien und Polen ausgedehnt. Die jüngste technische Entwicklung ist die Patenteinreichung für ein Mörtelband. Das Ziegelwerk Pichler erzielt mit knapp 30 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 5 Mio. Euro bei einem Exportanteil von 20 Prozent.



Ekkehart Pichler (Mitte) mit WKOÖ-Spartenobmann Günter Rübzig (l.) und WKOÖ-Spartengeschäftsführer Heinz Moosbauer (r.)



Juniorinnen-Nationalachter: Rosa Hultsch (1.v.l.), Klara Hultsch (3.v.l.), Britta Haider (7.v.l)

Novellierung des Oö. Luftreinhalte- und Energie-Technikgesetzes

Alle benützten Fänge sind nicht nur wie bisher vor der erstmaligen Inbetriebnahme, sondern in der Folge regelmäßig alle 10 Jahre auf Dichtheit vom Rauchfangkehrer zu überprüfen.

Ausnahme: Fänge, welche im Überdruckbetrieb (z.B. Gas-Brennwertheizungen) betrieben werden, sind alle 6 Jahre auf Dichtheit zu überprüfen (bisher alle 5 Jahre)

Alle Feuerstätten mit einer

- Brennstoffwärmeleistung bis zu 15 kW alle 3 Jahre
- Brennstoffwärmeleistung von 15 kW bis 50 kW sind alle 2 Jahre
und alle Feuerstätten mit einer
- Brennstoffwärmeleistung von mehr als 50 kW sind jährlich

Auf die Einhaltung der Umweltschutzvorschriften zu überprüfen (Abgasmessung).

Die Messung kann neben dem Rauchfangkehrer auch von anderen dazu berechtigten Personen (Brennerservice, Installateur etc.) durchgeführt werden. Dass Messprotokoll ist dann jedoch dem Rauchfangkehrer im Zuge der Feuerstättenüberprüfung vorzulegen.

Wir weisen darauf hin, generell alle Kamine vor der erstmaligen Inbetriebnahme, sowie bei Wiederinbetriebnahme vom Rauchfangkehrer überprüfen zu lassen.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Oö. Luftreinhalte- und Energietechnikgesetzes ist die Errichtung, der Betrieb oder die wesentliche Änderung von Heizungsanlagen bei der jeweils zuständigen Gemeinde durch Vorlage eines Abnahmebefundes meldepflichtig.

Trenna is a Hit - Mach mit!

Im September machte die „Trenna is a Hit“-Tour auch in den Altstoffsammelzentren des Bezirkes Eferding halt. Bei dieser Info-Veranstaltung konnten sich die Besucher eingehend über das Thema Abfalltrennung und –entsorgung erkundigen und das erlangte Wissen bei einem Elektrokontaktspiel unter Beweis stellen. Auch eine Tor-schusswand war aufgebaut, diese bot die spielerische Herausforderung, mit einem Abfallprodukt in das richtige „Loch“ zu treffen.

Eindruck erweckten an diesem Tag 2 junge Burschen, die sich – im perfekten Müllmänner-Outfit – als wahre Abfallprofis präsentierten und dabei den Gästen vor Augen führten, dass Abfalltrennung richtig Spaß machen kann.

Die Gäste konnten sich mit Fruchtsäften aus der Region sowie den angebotenen Mehlspeisen ein wenig stärken und hatten anschließend beim Gewinnspiel die Möglichkeit, neben kleineren Preisen auch Fahrrad- oder Thermengutscheine zu gewinnen.



Winterdienst -Schneeräumung

Da die kalte Jahreszeit vor der Tür steht, möchten wir wiederum einige grundsätzliche Dinge im Hinblick auf den Winterdienst der Gemeinde in Erinnerung rufen.

Laut den gesetzlichen Bestimmungen des § 93 der Straßenverkehrsordnung haben Liegenschaftseigentümer für die Schneeräumung auf angrenzenden Gehsteigen (und wenn kein Gehsteig vorhanden, 1 m der Straßenstraßenfläche entlang der Grundstücksgrenze) aufzukommen und tragen in diesem Bereich auch die Haftung.

Wenn die Räumung auf Gehsteigen durch die Gemeinde durchgeführt wird, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies eine Serviceleistung darstellt, jedoch die Anrainer nicht von den gesetzlichen Pflichten/der Haftung entbindet.

Leider wird immer wieder festgestellt, dass manche Hausbesitzer den Schnee aus dem Bereich ihrer Zufahrten einfach auf die öffentliche Straße „entsorgen“. Dies ist nicht nur verboten, es stellt auch ein massives Problem für Verkehrsteilnehmer und Räumdienst dar.

Bitte auch zeitgerecht Sträucher und Äste, die aus Vorgärten auf öffentliche Straßen und Gehwege überhängen, zurückschneiden! Sie werden bei Belastung durch Schnee heruntergedrückt und bedeuten zusätzliche Belastung für den Verkehr. Weitere Probleme kann es für den Räumdienst durch unachtsam abgestellte Fahrzeuge geben. Es sollte im Winter vermehrt darauf geachtet werden, Autos nur auf gekennzeichneten Parkplätze bzw. auf privaten, gebäudebezogenen Stellplätzen abzustellen.

Die Mitarbeiter des Bauhofs werden sich auch in diesem Winter wieder bemühen, den Winterdienst zur Zufriedenheit aller AschacherInnen durchzuführen. Gleichzeitig bitten wir aber auch um Verständnis, dass nicht alle Verkehrswege zur selben Zeit geräumt werden können.

**Wir gratulieren zum
Geburtstag**

und wünschen den Jubilaren
alles Gute sowie
Glück und Gesundheit
auf ihrem weiteren Lebensweg.

Das 70. Lebensjahr vollendeten:

Ing. Werner Schalek, Ziegeleistraße
Margit Greinöcker, Abelstraße
Ing. Rudolf Affenzeller, Abelstraße
Karl-Heinz Pröhl, Bahnhofstraße
Hans-Joachim Stammer, Brunnengasse
Manfred Prucha, Kurzwernhartplatz
Hans-Reinhold Hammerl, Hohlweg
Ernestine Mittendorfer, Schaubergstraße

Das 75. Lebensjahr vollendeten:

Johann Wipplinger, Schopperplatz
Johann Hinterberger, Siernerstraße
Theresia Markschläger, Jägerweg
Maria Marschalek, Jägerweg
Franz Steidl, Schaubergstraße
Maria Scheuer, Siernerstraße

Das 80. Lebensjahr vollendeten:

Friedrich Hinterberger, Siernerstraße
Ludwig Ebner, Aschauer-Feld
Leopoldine Wagner, Ziegeleistraße

Das 85. Lebensjahr vollendeten:

Johanna Reitetschläger, Zellerstraße
Mathilde Resch, Stiftstraße
Karl Loipetsberger, Siernerstraße
Peter Huemer, Siernerstraße
Therese Stadler, Stiftstraße
Gertrud Amschlinger, Grünauerstraße
Karl Roth, Schaubergstraße
Maria Heitzinger, Schaubergstraße
Leopoldine Knogler, Grünauerstraße

Auch gratulieren möchten wir:

Karl Franz, Stelzhamerstraße, 91
Stephan Paschinger, Sommerberg, 91



**Wir gratulieren den Eltern zur
Geburt ihres Kindes:**

Fitim und Nashide Lushi
zum Sohn Ajan

Beka und Hamide Ramadani
Zur Tochter Sara

Lulija und Zeka Gallopeni
zur Tochter Olta

Herwig und Christina Hosiner
zur Tochter Adele

Kujtim und Miranda Sinani
zum Sohn Klevis



**Wir trauern um folgende verstorbene
Aschacherinnen und Aschacher:**

**Elisabeth Kaiser
Johann Schwantner**



Ehrung von Franz Minixhofer

Das langjährige Gemeinderatsmitglied Franz Minixhofer wurde von LH Dr. Josef Pühringer am 17. September 2013 mit der goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Herr Minixhofer war 26 Jahre lang im Gemeinderat der Marktgemeinde Aschach tätig und hat sich hier besonders im Bereich des Umweltschutzes engagiert. Als langjähriger Kommandant-Stellvertreter der FF Aschach an der Donau hat er an der Sicherheit der Aschacher Bevölkerung mitgewirkt. Auch gilt er als Pionier des Feuerwehrtauchens im Bezirk Eferding und auf Landesebene.

Die Marktgemeinde Aschach an der Donau gratuliert Franz Minixhofer herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und wünscht Ihm Alles Gute und viel Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg.



.... aus der Gemeindechronik

Hochwasser 2013 - ein Jahrhunderthochwasser?

Aus gegebenem Anlass finden Sie an dieser Stelle nicht den letzten Teil zur Geschichte der Ritzbergerstraße (dieser folgt in der nächsten Ausgabe), sondern einen Abriss der Hochwasserereignisse in Aschach im Laufe der Geschichte:



Wieder einmal stand der Markt im Wasser, ähnlich wie 1954, wo bei den Häusern eine Höhe zwischen 1,60 und 1,70m gemessen worden war und zusätzlich im Eferdinger Becken eine Fläche, die drei Mal so groß wie jene des Traunsees, überflutet war. Heuer fehlten ungefähr 55 cm, um mit jenem Jahr gleichzuziehen. So gesehen wird der Begriff Jahrhunderthochwasser etwas vorschnell verwendet. Erst am Ende eines Jahrhunderts kann man rückblickend von so einem schlimmen Vorkommnis sprechen. Aschach wird immer wieder von so großen Überschwemmungen heimgesucht werden. Der Großvater des Schreibers erzählte uns Kindern oft vom **Hochwasser 1899**, wo das Wasser in der Kirche die Sitzbretter der Bänke erreicht hatte und der Gottesdienst durch 8 Tage lang in der Spitalskirche abgehalten werden musste. Damals wurde im Zentrum lt. alten Berichten **1,35 m Wasserhöhe** gemessen. Das war für uns Kinder unvorstellbar! Zwar haben heutzutage die Betroffenen eine schnellere Hilfe durch die Feuerwehren und das Bundesheer neben den vielen freiwilligen einheimischen Helfern zu erwarten, auch mehr und bessere technische Hilfsmitteln stehen zur Verfügung als z.B. 1954, aber die Betroffenheit und das Leid sind gleich geblieben. Die damaligen Versprechen der Kraftwerksbetreiber, dass es kein Hochwasser wie 1954 mehr gäbe, haben viele Uferbewohner und auch die Landwirte der angrenzenden Felder ermutigt, weiter wie bisher zu machen, und auch die Verbauung wur-



de wieder großzügiger vorangetrieben, was sich als großer Fehler erweisen sollte. Einige **Hochwassermarken** sollen die Unberechenbarkeit des Flusses veranschaulichen: **Das 500-Jahr-Hochwasser vom August 1501**, wo die Häuser in der Marktmittte **fast drei Meter** unter Wasser standen, soll vom noch älteren "Friedhofskirchen - Hochwasser" noch einmal um zwei Meter übertroffen worden sein, wofür es aber keine Belege gibt. Es wird angenommen, dass das Hochwasser von **1501 die größte Hochwasserflut in historischer Zeit** war (Werner Kresser). Heuer erreichte das Hochwasser an manchen Abschnitten fast die Höhe von 1501!. Werner Promintzer schreibt im Bd.I, S.97ff : "Die ältesten Nachrichten von Hochfluten stammen aus den Jahren 868, dann 1012..." Auffallend ist ", bemerkt der Autor, "die Häufigkeit im 12. Jh..." ", wo noch weitere 12 Hochwässer verzeichnet sind. Erwähnenswert ist auch die Hochwasserflut vom **August 1598**, "die bezüglich der oberösterreichischen Donautrecke... in die Kategorie der Hochwässer 1899 und 1954 einzureihen ist (Werner Kresser). - **Im Gasthaus zur Sonne** (Kurzwehnhartplatz 5) ist in der Mauer nahe der Gaststube eine **Hochwasserleiste** mit folgenden (abgerundeten) Höhenangaben angebracht: 17. 6. **1786 - 1,77m**, 10. 7. **1954 - 1,63m**, 29. 8. 1786 - 1,26m, 2. 2. 1862 - 1,05m, 1811 - 0,63m, 1819 - 0,44m, 12. 8. 2002 - 0,34m (Haus Ettl 55cm), - 12. 6. 1965 - 0,25m. Da sind die Hochwässer von 1899, 1920 und 1940 nicht berücksichtigt. **Heuer wurden in der Nacht zum 4. 6. im Zentrum 1,15m gemessen**. Gleich neben der Hochwasserleiste ist in der Wand ein **Hochwasserbild aus dem Jahr 1786** angebracht, das die verheerende Doppelflut Juni/August anschaulich darstellt und das Hochwasser 1954 noch übertrifft.



Neben den Hochwässern gab es bis zu den Kraftwerksbauten zusätzlich fast **alljährliche Eisstöße**, wobei einer der verheerendsten **das Eishochwasser von 1789** gewesen sein muss, das viele Häuser zerstörte und auch die Kirche schwer beschädigte. (Eine Schrifftafel auf dem Haus Kurzwehnhartplatz Nr. 8 erinnert an dieses Ereignis). Der Schaden wird mit rund 21.000 Gul-



den beziffert, was für die damalige Zeit eine gewaltige Summe darstellt - Älteren Bewohnern ist noch **der "große Eisstoß" aus dem Jahre 1956** in Erinnerung, der sich am 2. März nach einem heftigen warmen Windsturm in Jochenstein gelöst hat und mit unheimlichem Getöse mit seiner Beute am Markt vorbeizog. Tags darauf



Zeitungen viel von den Hochwasser - Schutzbauten im unteren Donaubereich berichteten, wurde die Vermutung geäußert, dass die Verantwortlichen diese Schutzdämme, die nur mehr wenige Zentimeter Spielraum hatten, schützen wollten, wodurch im oberen Bereich das Wasser vermehrt angestiegen, und so diese große Überflutung im Eferdinger Becken verursacht worden sei. In einer Radioaussendung vom 29. 6. 2013 verwehrten sich die Kraftwerksbetreiber gegen diese Anschuldigungen und teilten mit, dass so eine Hinterlandsflutung in der KW-Wehrordnung schon immer vorgesehen gewesen sei. Das Eferdinger Becken werde daher auch in Zukunft von solchen Ereignissen immer wieder betroffen sein. In einer nachfolgenden ORF - Aussendung gab ein Sprecher vom Verbund unumwunden zu, dass dies gewollt war um Linz und die unteren Gebiete zu schützen (ORF 2 - 29. 6. 2013 um 19.00 Uhr und 19.30 Uhr). - Es ist immer schwierig, die Ursachen so einer Überschwemmung zu finden. Selbst die Durchflussmengen geben kein klares Bild ab. So wurden in Linz für 1501 12.000 m³/sek. an Durchflussmengen berechnet, für 1899 8.500 und für 1954 8.800 (*Werner Kresser*). Ähnliche Werte können auch für Aschach angenommen werden. Heuer sind im Bereich Aschach geschätzte 9.500 m³/sek. durchgeflossen. - Eines ist sicher: Hochwässer wird es immer wieder geben, wahrscheinlich immer öfter, einerseits durch die Klimaerwärmung und andere Faktoren, und auch durch die immer wieder natürlichen Erdbewegungen, Flußeintiefungen, durch Ausbaggerungen oder Aufschüttungen. Zusätzlich ist die durchschnittliche Niederwasserführung von ca. 262cm (1956 - 1975) nach dem Kraftwerksbau Ottensheim ab 1976 auf 263,84 cm gestiegen. Die leichtsinnigen Verbauungen von Überflutungsflächen werden dazu beitragen, die Auswirkungen und Folgen zu vermehren. Ein rasches Umdenken ist notwendig! -- Erfreulich ist jedoch zu vermerken, dass sich das Land überraschend schnell zu einem Hochwasser - Schutzplan für das Eferdinger Becken durchgerungen hat und dafür 250 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Dass ein großes Gebiet im Eferdinger Becken als Absiedlungsgebiet vorgesehen ist, mag zwar die richtige Entscheidung sein, für die Betroffenen wird das aber eine neue schwere Herausforderung bedeuten.

Johann Eggerstorfer, Marktchronist

Quellen:

Marktchronik Aschach an der Donau

Max Fuchs, Rieder Zeitung vom 1. März 1956, "Gwarn di der Eisstoß kimmt!"

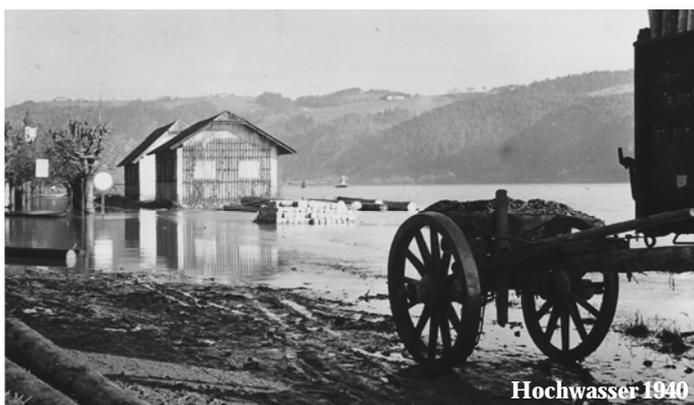
Werner Kresser: "Die Hochwässer der Donau", Schriftenreihe des österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 32/33, 1957

Werner Promintzer, Aschach an der Donau, Band 2, 1989

Kronzeitung 4. Juli 2004

Oberösterreichische Nachrichten: "Experte - Gute Pegel-Prognosen bei Hochwasser", 10. September 2013

via-donau: Niederwasserführung: Tabelle 1956 - 2010



folgte ein zweiter großer Eisstoß, der sich bei Passau gelöst hatte und 8/10 der Flussbreite mit Eisschollen bedeckte. Aus alten Urkunden erfahren wir noch von Eisstößen aus den Jahren 1608, **1693** (Bei diesem Eisstoß ist von zwei Schifflenten das "**wundertätige Kreuz**" aufgefangen worden), 1701, **1789**, 1799, 1809, 1811, 1813, 1819, 1820 und **1830**, das nach 1789 **eines der schlimmsten Eishochwasser war**. Im Jahr 1830 war die Donau gänzlich zugefroren, was auch im Jahre **1985** bei fast - 30 Grad wieder eintraf, jedoch keine Eisstoßgefahr mehr bedeutete. Davor schützen jetzt, neben anderen getroffenen Vorkehrungen, auch die Kraftwerke. - Arg kritisiert wurde beim heurigen Hochwasser, dass die Hochwasserwarnungen des Hydrografischen Dienstes zu spät und auch sehr mangelhaft waren, was aber anscheinend nicht richtig ist, weil dieser bereits am Sonntag bekanntgab, dass die Wasserhöhe von 2002 um ca. 1 m höher sein würde. Nur der Zeitpunkt war ungenau berechnet worden, weil sich die Flutwelle um 18 Stunden verzögert hatte. Pegelausfälle erschwerten zusätzlich eine genauere Berechnung (OÖN. vom 10. September 2013). - Der **Höhepunkt** kam in der Nacht zum **4. Juni**, wo das **Eferdinger Becken** zwischen Aschach und Ottensheim, für alle überraschend, **geflutet** wurde und somit die Vorkehrungen der Bewohner zunichte machte. Es heißt, dass beim Hochwasser 1954 die meisten Menschen ums Leben kamen, beim Hochwasser 2002 der Sachschaden am größten war. Ein Vergleich zu heuer liegt noch nicht genau vor. Eine Tageszeitung schrieb von einem Schaden um die 200 Millionen Euro. Zusätzlich zu den Wassermassen gebärdete sich dieses Mal die Donau besonders wild. Die Wellen brandeten wie bei einer Meeresküste an die Häuser und zerschlugen zum Teil Auslagenfenster. - Besonders betroffen war auf Mühlviertlerseite die Ortschaft Goldwörth, ein ehemaliges Augebiet und Walding, wo sich viele Bewohner auf die Dächer ihrer Häuser retten mussten. - Da die

MÜLLABFUHRKALENDER 2014



Kennzeichnung der Entleerungsintervalle:

- 2** 2-wöchiger Entleerungsintervall
- 4** 4-wöchiger Entleerungsintervall
- 6** 6-wöchiger Entleerungsintervall
-  Biotonnenentleerung

 Achtung!!! Änderung des Restmüll-Entleerungstages
 Achtung!!! Änderung des Biotonnen-Entleerungstages

Bitte beachten Sie den Wechsel beim Intervall der Biotonne (erste wöchentliche Entleerung: Freitag, 4. 4. 2014, letzte wöchentliche Entleerung: Freitag, 26. 9. 2014.)

Bitte beachten Sie auch die ROSA (Bio-Abfall) bzw. GELB (Restmüll) gekennzeichneten, feiertagsbedingten Änderungen bei den Entleerungen.

Änderungen des Entleerungsintervalls sind nur quartalsweise und nach Rückgabe des alten Aufklebers möglich.

Bei Bedarf können Müllsäcke (90l) beim Gemeindeamt Aschach a. d. Donau bezogen werden.

Alle Termine vorbehaltlich etwaiger Änderungen!!!

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Mi <small>Neujahr</small> 1	01 Sa	01 Sa	01 Di 14	01 Do <small>Tag der Arbeit</small>	01 So	01 Di 27	01 Fr	01 Mo 2	01 Mi 40	01 Sa <small>Allerheiligen</small>	01 Mo
02 Do	02 So	02 So	02 Mi 14	02 Fr	02 Mo	02 Mi 27	02 Sa	02 Di 36	02 Do 40	02 So	02 Di 49
03 Fr	03 Mo	03 Mo	03 Do	03 Sa	03 Di 23	03 Do	03 So	03 Mi 36	03 Fr	03 Mo	03 Mi 49
04 Sa	04 Di 6	04 Di 10	04 Fr	04 So	04 Mi 23	04 Fr	04 Mo	04 Do	04 Sa	04 Di 45	04 Do
05 So	05 Mi 6	05 Mi 10	05 Sa	05 Mo	05 Do	05 Sa	05 Di 32	05 Fr	05 So	05 Mi 45	05 Fr
06 Mo <small>Heilige Drei Könige</small>	06 Do	06 Do	06 So	06 Di 19	06 Fr	06 So	06 Mi 32	06 Sa	06 Mo	06 Do	06 Sa
07 Di 2	07 Fr	07 Fr	07 Mo	07 Mi 19	07 Sa	07 Mo 2	07 Do	07 So	07 Di 41	07 Fr	07 So
08 Mi	08 Sa	08 Sa	08 Di 15	08 Do	08 So <small>Pfingstsonntag</small>	08 Di 28	08 Fr	08 Mo	08 Mi 41	08 Sa	08 Mo <small>Maria Empfängnis</small>
09 Do	09 So	09 So	09 Mi 15	09 Fr	09 Mo <small>Pfingstmontag</small>	09 Mi 28	09 Sa	09 Di 37	09 Do	09 So	09 Di 50
10 Fr	10 Mo	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di 24	10 Do	10 So	10 Mi 37	10 Fr	10 Mo	10 Mi 50
11 Sa	11 Di 7	11 Di 11	11 Fr	11 So	11 Mi 24	11 Fr	11 Mo	11 Di 37	11 Do	11 Sa	11 Di 46
12 So	12 Mi 7	12 Mi 11	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di 33	12 Fr	12 So	12 Mi 46	12 Fr
13 Mo	13 Do	13 Do	13 So	13 Di 20	13 Fr	13 So	13 Mi 33	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa
14 Di 3	14 Fr	14 Fr	14 Mo 2	14 Mi 20	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 So	14 Di 42	14 Fr	14 So
15 Mi	15 Sa	15 Sa	15 Di 16	15 Do	15 So	15 Di 29	15 Fr <small>Maria Himmelfahrt</small>	15 Mo	15 Mi 42	15 Sa	15 Mo
16 Do	16 So	16 So	16 Mi 16	16 Fr	16 Mo	16 Mi 29	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di 51
17 Fr	17 Mo	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di 25	17 Do	17 So	17 Mi 38	17 Fr	17 Mo	17 Mi 51
18 Sa	18 Di 8	18 Di 12	18 Fr	18 So	18 Mi 25	18 Fr	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di 47	18 Do
19 So	19 Mi 8	19 Mi 12	19 Sa	19 Mo	19 Do <small>Fronleichnam</small>	19 Sa	19 Di 34	19 Fr	19 So	19 Mi 47	19 Fr
20 Mo	20 Do	20 Do	20 So <small>Ostersonntag</small>	20 Di 21	20 Fr	20 So	20 Mi 34	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa
21 Di 4	21 Fr	21 Fr	21 Mo <small>Ostermontag</small>	21 Mi 21	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 So	21 Di 43	21 Fr	21 So
22 Mi	22 Sa	22 Sa	22 Di 17	22 Do	22 So	22 Di 30	22 Fr	22 Mo	22 Mi 43	22 Sa	22 Mo
23 Do	23 So	23 So	23 Mi 17	23 Fr	23 Mo	23 Mi 30	23 Sa	23 Di 39	23 Do	23 So	23 Di 52
24 Fr	24 Mo	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di 26	24 Do	24 So	24 Mi 39	24 Fr	24 Mo	24 Mi 52
25 Sa	25 Di 9	25 Di 13	25 Fr	25 So	25 Mi 26	25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di 48	25 Do <small>1. Weihnachtstag</small>
26 So	26 Mi 9	26 Mi 13	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di 35	26 Fr	26 So <small>Nationalfeiertag</small>	26 Mi 48	26 Fr <small>2. Weihnachtstag</small>
27 Mo	27 Do	27 Do	27 So	27 Di 22	27 Fr	27 So	27 Mi 35	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa
28 Di 5	28 Fr	28 Fr	28 Mo	28 Mi 22	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 So	28 Di 44	28 Fr	28 So
29 Mi		29 Sa	29 Di 18	29 Do <small>Chr. Himmelf.</small>	29 So	29 Di 31	29 Fr	29 Mo	29 Mi 44	29 Sa	29 Mo
30 Do		30 So	30 Mi 18	30 Fr	30 Mo	30 Mi 31	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di
31 Fr		31 Mo		31 Sa		31 Do	31 So		31 Fr		31 Mi



Wie schon berichtet, haben wir, wie so viele andere, um die heurige Saison gebangt. Wir hatten uns durch die Verleihung des Museumsgütesiegels eine gute Werbewirkung erhofft. Leider wurde dies alles durch das verheerende Hochwasser eingebremst. Dennoch konnten wir durch die steigende Nachfrage von Gruppenanmeldungen einiges an Besucherzahlen wettmachen, sodass wir nur um 300 Besucher weniger als im Vorjahr (2012: 1.500 Besucher) zu verzeichnen hatten. Heute möchte ich als Obmann besonders jene hervorheben, die stets bereit sind, wöchentlich oder gelegentlich Museumsdienst zu leisten. Es sind dies Dr. Elisabeth Dienstl, Erika Augustin, Eva Lindinger, Britta Rath, Grete Sturmayer, Susi Erlinger, Christl Hosiner, Fritz Fischer, Josef Altenstraßer, Hannes Wipplinger und der Obmann; von den Fischern Karl Illibauer. Herzlich möchte ich auch Ursula Szücs und Daniela Falkner, den INFO-Damen danken, die uns immer tatkräftig unterstützen und engen Kontakt zu den Ferialstudentinnen halten. - *Leider verloren wir heuer eine große Stütze der früheren Jahre - Lotte Knogler, die uns, als gewesene Gattin eines Schoppermeisters, immer wieder Neues zu berichten wusste. Ruhe sie in Frieden!*



Alljährlich gibt es einen Saisonabschluss, der uns heuer nach Niederranna zum Zillenbauer Herrn Königstorfer führte. Sehr aufmerksam folgten wir seinem Bericht über den heutigen Zillenbau, der sich natürlich weiter entwickelt hat, aber doch noch seine Verwandtschaft mit dem früheren Zillenbau (mit der Schoppertechnik) erkennen lässt. - Mitte November wurde das Museumsgebäude frisch eingedeckt. Wir danken der via-donau dafür recht herzlich und auch für die anderen Dienste, die sie für das Museum erbringt. - **Nächstes Jahr feiern wir 10 Jahre Schopper- und Fischermuseum und werden uns bemühen, ein würdiges kleines Fest vorzubereiten.** - *Besinnliche und auch heitere Tage im Advent und ein gutes Jahr 2014 wünscht der Vorstand des Museumsvereines Aschach!*

Obmann Johann Eggerstorfer



Freiwillige Feuerwehr Aschach a. d. Donau

Das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu und es war, wie an dieser Stelle bereits ausführlich berichtet, eine arbeits- und ereignisreiches Jahr für unsere Wehr.

Die Hochwasserkatastrophe wurde bereits ausgiebig diskutiert und aufgearbeitet, also wollen wir uns nicht zu lange damit aufhalten. Fakt ist aber, dass sie ein großes Loch ins Budget der Freiwilligen Feuerwehr Aschach an der Donau gerissen hat. Durch den Entfall des Donaufestes als Einnahmequelle können wir nicht den gewohnten Beitrag zur Entlastung des Gemeindebudget leisten. Um dies etwas abzufedern, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr wieder eine Haussammlung durchzuführen. Zum Erscheinungstermin dieser Ausgabe wird bereits ein Großteil der Sammelaktion vorbei sein, bei der die Kameraden der FF Aschach von Haus zu Haus ziehen und um eine kleine Spende bitten. Wir möchten allen AschacherInnen und allen ortsansässigen Betrieben danken, die dieser Bitte nachgekommen sind und uns mit einem Geldbetrag unterstützt haben. Die hier eingenommene Summe wird selbstverständlich (genauso wie es mit den Einnahmen des Festes passiert wäre) für die Erhaltung und den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen und Fahrzeugen sowie finanzielle Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrhaus verwendet.

Natürlich waren wir, abgesehen von der Haussammlung, auch nicht untätig. Nach der Durchführung des Bezirks-Feuerwehrrassbewerbes am 28. September im Bereich des Kraftwerkes Aschach, bei der sich 26 Gruppen aus dem Bezirk und Umgebung in freundschaftlichen Wettkampf gemessen haben, wurde das Alltagsgeschäft wieder aufgenommen. Es werden wieder regelmäßig Übungen durchgeführt, bei denen der Ausbildungsstand der Kameraden auf dem neuesten Stand gehalten wird. Im Bereich der Einsätze waren gottlob nach dem Hochwasser keine größeren Schadensfälle mehr zu beklagen und so ist Übungstätigkeit umso wichtiger.

Ein Fixpunkt steht im heurigen Jahr noch aus: Die traditionelle **Taucherweihnacht** unserer Tauchgruppe. Nach dem Jubiläum im letzten Jahr werden wir uns in diesem Jahr wieder auf den gewohnten Rahmen beschränken. Termin ist **Samstag, 21. Dezember 2013 ab 18.00 Uhr** im Bereich der Donaulände/Schiffsanlegestelle. Alle sind natürlich herzlich zu dieser stimmungsvollen Veranstaltung eingeladen.



Abschließend möchten wir noch allen Aschacherinnen und Aschachern eine gesegnete Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2014 wünschen.

Das Kommando der FF Aschach an der Donau



ÖTB Turnverein Aschach a. d. D. 1905

Jahnwanderung

Die heurige Jahnwanderung war eine der kürzesten der letzten Jahre. Zielpunkt der Jubiläumswanderung war die Gis. Unsere Wanderstrecke führte über den Prälatenstein, Pesenbachtal, Mursberg, Rodeltal, nach Gramastetten, wo wir die erste Nacht verbrachten.



Am 2. Tag erreichten wir nach einer kurzen Wanderung zu Mittag die Gis. Nach dem Aufbau der Zelte konnten wir uns auf die Wettkämpfe vorbereiten. Die Ausbeute der Siege war heuer verletzungsbedingt sehr gering. Einen ersten Platz konnten wir doch erreichen, durch Herbert Prummer. Nach 2 schönen Tagen am Platz der ersten Jahnwanderung vor 50 Jahren, erfuhren wir bei der Siegerehrung das Ziel der nächsten Jahnwanderung. Es wird eine der längsten für unseren Verein. Es geht zum Hallstättersee!

Ferienprogramm 2013

Spiel und Spaß mit Uwe gab es am 20. August beim Ferienprogramm der Gemeinde. Ca 25 Kinder verbrachten 2 schöne Stunden in der Turnhalle.



Geburtstag Karl Loipetsberger

Unser Ehrenobmann feierte am 20. September sein 85er. Eine kleine Abordnung des Turnrates überreicht ihm einen Geschenkkorb. Seinem Wunsch entsprechend war der Abend erfüllt mit alten Turnerliedern. Nochmals alles Gute von allen Turngeschwistern.



Herbstwanderung 2013

Unsere traditionelle Herbstwanderung am 26. Oktober führte heuer auf den Predigtstuhl. 25 Turngeschwister erlebten einen schönen Nachmittag mit einer sehr schönen Aussicht auf die Donau. Als Abschluss kehrten wir im Arthofergut ein. Eine gute Jause und ein Glas Most stärkten wieder unsere Glieder.



Terminvorschau:

- 07. 12. 2013 Punschstand und Perchtenlauf
- 14. 12. 2013 Julfeier
- 05. 01. 2013 Vereinsschitag



Naturfreunde Aschach a. d. Donau

Ein erfolgreiches Jahr mit einigen Veranstaltungen und Aktivitäten geht zu Ende. Wir besuchten im ersten Halbjahr befreundete Wandervereine in unmittelbarer Nähe.

Besonders gerne erinnern wir uns an den Ausflug auf die Tauplitzalm. 25 Wanderer genossen bei herrlichen Wetter die gesamte Region rund um die Tauplitz, ein wunderschöner Gemeinschaftsausflug im Sinne der Naturfreunde.

Bei den Vereinsabenden pflegten wir den persönlichen Umgang miteinander und informierten über so manches Anliegen. Auch auf unsere Geburtstagskinder wurde nicht vergessen.



"NATURFREUNDEMITGLIED ZU SEIN, LOHNT SICH"

Die Mitgliedschaft bei den Naturfreunden beinhaltet außer einem umfangreichen Versicherungspaket auch die Ermäßigung bei Nächtigungen auf Schutzhütten und bei vielen Seilbahnen.

Wir möchten Sie außerdem auf unsere Vereinsabende jeden 1. DONNERSTAG im MONAT im Gasthaus LOIMAYR hinweisen. Der Vorstand würde sich freuen, Sie bei einem dieser Abende begrüßen zu dürfen.

Wir danken allen Mitgliedern, den Freunden und Helfern unserer Ortsgruppe und nicht zuletzt der Marktgemeinde ASCHACH/DONAU für ihre Mitarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Der Vorstand wünscht allen Aschacherinnen und Aschachern ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und wanderfreudiges Jahr 2014.

„BERG FREI!“

Feri Rauch, Obmann

Ein bewegter Herbst in unserer Ortsgruppe. So wanderten 40 Mitglieder vier Tage im Ötztal in den Stubai Alpen. Dabei ging es oft hoch hinauf.



Der Herbstwandertag führte für 70 Mitglieder vom Vereinsheim entlang der Donau bis zum Kraftwerk Aschach, dann über Vornholz, Haizing wieder zurück nach Aschach ins Vereinsheim, wo uns Bratwürstel und frisch gezapftes Bier kredenzt wurden.



Die Mitglieder des Pensionistenverbandes Aschach-Hartkirchen wünschen allen Aschacherinnen und allen Aschachern eine besinnliche Adventzeit und ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2014.

Pensionistenverband Aschach-Hartkirchen



Veranstaltungskalender
2014



14. Februar	Wenatex Salzburg (Tagesausflug)
04. März	Faschingskehrhaus im AVZ
15. März	Jahreshauptversammlung
09. April	Frühjahrswandertag – rund um Hartkirchen
30. April bis 07. Mai	Frühjahrestreffen in Burgas (Bulgarien)
09. Mai	Muttertagfeier
14. Mai	Tagesausflug
16. Mai	Landesradwandertag in Freistadt
21. Juni	Landesbergwandertag
11. Juni	Radwandertag in Aschach/D
26. Juni	Grillfest in Kematen-Piberbach
09. Juli	Grillparty im Bauhof Hartkirchen
22. bis 25. September	Wandertage in den Alpen
10. Oktober	Tag der Alten
22. Oktober	Herbstwandertag
26. November	Fa Adler
13. Dezember	Weihnachtsfeier

Unsere gemütlichen Nachmittage finden jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat im Vereinslokal statt. Jeden Freitag ab 17.00 Uhr kegeln. Die Badefahrten nach Bad Füssing werden kurzfristig vereinbart. Jeder 2. Samstag im Monat Sparrunde im AVZ. Termin und Programmänderungen vorbehalten.

Auf rege Teilnahme bei den verschiedenen Veranstaltungen freut sich der Vorstand.



Wie jedes Jahr möchten wir den herannahenden Jahreswechsel für einen kurzen Rückblick nutzen.

Der Kinderfasching im Februar wurde als erste Veranstaltung des Jahres hervorragend besucht. Ebenfalls freuten wir uns über viele Kinder beim Osternestersuchen, sowie bei unserer Muttertagfeier.

Im Juli fuhren wir im Zuge des Ferienprogramms zum Biohof Pflügmeier, wo die Kinder Essiggurkerl einmachen konnten. Ebenfalls im Juli ging es mit 38 Kindern ins Adalbert-Stifter-Haus in Aigen im Mühlkreis auf Ferienlager. Das ganze Jahr kamen die Kinder natürlich auch zu unseren regelmäßigen Heimstunden. Zum Schluss wünschen wir Ihnen allen einen besinnlichen Jahresausklang.





Biotop an der Donaulände

Eine Belebung erfuhr das verwaiste Biotop am unteren Treppelweg durch die, auf Initiative des Vereins „Lebenswertes Aschach“ errichtete kleine Brücke mit Sonnenuhr.

Idee und Entwurf stammen von Herbert Bremstaller sen., gebaut wurden sie von der Fa. Ecotherm, Hartkirchen. Die Sonnenuhr sponserten Dr. Josef Gruber und Fa. Hans Arthofer.



Weitere Sponsoren für die Brücke sind die Abteilung für Dorf- und Stadtentwicklung im Amt der oö. Landesregierung, der Tourismusverband Aschach, die Sparkasse Aschach sowie die Raika Hartkirchen.

Unterstützt wurde die Sanierung des Biotops durch Mitarbeiter von via-donau, des Bauhofs und der Feuerwehr. Der kostenlose Transport der Brücke erfolgte durch die Fa. Häuserer.

Vokalensemble „LALA“ im Schloss Aschach

Aufgrund der großen Nachfrage beim Termin im Rahmen des „Aschacher Kulturfrühlings“ wurde diese Veranstaltung am Freitag, 8. November 2013 im Marmorsaal des Schlosses Aschach wiederholt.

Unser Dank gilt hier der Familie Gerstner, die uns bei diversen Veranstaltungen (siehe auch nebenstehende Ankündigung) immer wieder entgegenkommen und sich als perfekte Gastgeber präsentieren.



Aktion „Parkbänke“

In den vergangenen 2 Jahren wurden durch unseren Verein fleißig Spenden zur Sanierung der zahlreichen Parkbänke im Bereich der Donaupromenade gesammelt und es konnte ein Betrag von mehr als € 2.500,- in dieses Projekt investiert werden. Die Montage der letzten beiden Bänke haben Vereinsmitglied Bgm. i. R. Adolf Putz und unser Obmann Dr. Adolf Golker eigenhändig durchgeführt und somit die Mitarbeiter des Bauhofes etwas entlastet.

Kripperlschaun in der Kaplaney

Die Gattin unseres Obmannes Hilde Golker stellt vom 1. Adventsonntag bis Maria Lichtmeß (2. Februar) ihre Krippen auf. Interessierte - Kinder ebenso wie Erwachsene - sind herzlich eingeladen, diese zu besichtigen. Um vorherigen Anruf unter 07273/20162 wird gebeten.

Geschichten und Musik zur Vorweihnachtszeit

Freitag, 20. Dezember um 19.30 Uhr im Marmorsaal des Schlosses Aschach.

Es liest: **Gerhard Brössner**

An der Harfe: **Martina Rifesser**

Querflöte: **Regina Maderthaler**

Zur Einstimmung erklingen ab **18.30 Uhr weihnachtliche Weisen** von den **Arkaden des Schlosses**, gespielt vom **Bläserquartett Hartkirchen.**

Eintrittspreis: **Euro 16,-**

Vorverkauf: **Sparkasse Aschach,**

Volksbank Aschach, Raika Hartkirchen
Vorbestellungen: **Hilde Golker 07273 20162**

h.golker@lwest.at



Sozialberatungsstelle des Sozialhilfverbandes Eferding im Seniorenheim Leumühle

**Kostenlose und
vertrauliche Beratung
in allen sozialen Belangen**

**Wir klären mit Ihnen
Ihren Unterstützungsbedarf ab
und erarbeiten gemeinsam
Lösungsmöglichkeiten.**

Leumühle 1, 4070 Eferding
Tel/Fax: 07272/590 89
E-Mail: sbs-eferding@ef1.at
Web: www.shv-eferding.at



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do: 08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr

**sowie nach persönlicher
Vereinbarung**

Mutterberatungstermine im Jahr 2014

21. Jänner

15. Juli

18. Februar

19. August

18. März

16. September

15. April

21. Oktober

20. Mai

18. November

17. Juni

16. Dezember

**Die Mutterberatung findet an den oben
angeführten Terminen jeweils von 14.00-15.00 Uhr im
Mutterberatungsraum im Erdgeschoss des
Marktgemeindeamtes Aschach statt.**



VERTRAULICH | KOSTENLOS | RUND UM DIE UHR

**ElternTelefon 142
Sie wissen weder ein
noch aus?
Darüber reden
hilft!**

Es gibt Tage, an denen Eltern einfach nicht mehr weiter wissen, sich überlastet und alleine gelassen fühlen, jemanden zum Reden brauchen, mit einer neutralen Person über ihre Erziehungsschwierigkeiten, Sorgen und Nöte sprechen wollen.

ElternTelefon der TelefonSeelsorge Oberösterreich -
Notruf 142

www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge

Verpflichtende Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung (nach § 95 Abs 1a AußStrG)

Seit 1. Februar 2013 sind Eltern gemäß § 95 Abs. 1a Außerstreitgesetz vor Abschluss einer einvernehmlichen Scheidung bzw. im Zuge der Vorlage einer Regelung der Scheidungsfolgen verpflichtet, dem Gericht zu bescheinigen, dass sie sich über die spezifischen – aus der Scheidung resultierenden – Bedürfnisse ihrer minderjährigen Kinder bei einer geeigneten Person oder Einrichtung beraten haben lassen. Ohne die Absolvierung dieser Maßnahme ist es nicht mehr möglich, sich einvernehmlich scheiden zu lassen. Die Beratung hat nach methodisch und inhaltlich einheitlichen Qualitätsstandards zu erfolgen. In den letzten Wochen wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend ein zweistufiges Prüfungsverfahren durchgeführt, um einzelne Personen in eine Liste aufzunehmen, die vom Ministerium als geeignet für die Beratung von Eltern im Sinne des § 95 Abs 1a AußStrG befunden wurden.

Wir dürfen uns als Einrichtung vorstellen, welche Elternberatungen nach § 95 Abs 1a AußStrG anbietet. Alle unsere in diesem Bereich tätigen BeraterInnen wurden vom Bundesministerium als geeignet anerkannt, für die Durchführung von Elternberatungen nach § 95 Abs 1a AußStrG qualifiziert und in die beim Bundesministerium geführte Liste eingetragen.

Eine Elternberatung nach § 95 Abs 1a AußStrG kann in Form einer Einzel- oder Paarberatung, aber auch in Form einer Gruppeninformationsveranstaltung absolviert werden. Wir bieten derartige Veranstaltungen in jedem Bezirk im gesamten Bundesland Oberösterreich an. Entsprechende Angebote werden laufend auf unserer Homepage www.erziehungsberatung.co.at („Beratungen iSd AußStrG“) bekannt gegeben.

Die Beratung dient dazu, Eltern – welche sich einvernehmlich scheiden lassen wollen – im Hinblick auf die daraus resultierenden Folgen, Veränderungen und Erlebnisse ihrer Kinder zu sensibilisieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wie ihre Kinder diese, für sie schwere, Zeit möglichst unbeschadet überstehen können.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne per Mail (familienberatung@ymail.com) oder fernmündlich unter 0664 – 7506 6496 zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.justiz.gv.at.



Institut für Familien- und Erziehungsberatung

Mutterberatungsstelle Linz

Wormsbergstraße 4
4020 Linz/Donau bei Weiße
Aue

Telefon: 0664 - 7506 6496

E-Mail: bsb@erziehungsberatung.co.at

Die regionale Seite



Neues aus der Gemüse-Lust-Region Eferding

**Nur wer selbst aktiv wird,
kann die Zukunft gestalten!**

Gestalten SIE die Zukunft der Region Eferding mit!

Eferding bewirbt sich für die Jahre 2014 - 2020 wieder neu als Leader-Region, um weiterhin Projekte im Rahmen des EU-Förderungsprogramms zur ländlichen Entwicklung umsetzen zu können. Auf Basis einer Analyse des Entwicklungsbedarfs der Region, die die Stärken und Schwächen, Chancen und Herausforderungen aufzeigt, sollen regionale Leitthemen und Ziele festgelegt und ein Aktionsplan zur Umsetzung formuliert werden. In der Analyse wird besonderer Wert auf folgende Themen gelegt: Frauen, Jugendliche, Daseinsvorsorge und Lebenslanges Lernen.

Den Leader-Regionen wird in der Projektwahl künftig wesentlich mehr Verantwortung als bisher übertragen, die genehmigten Fördermittel für die gesamte Periode werden durch ein regionales Projektauswahlgremium den Projekten zugewiesen. Die lokale Ebene soll somit gestärkt werden.

**Wir laden Sie daher herzlich ein,
Ihre Ideen, Anregungen und Entwicklungswünsche für die Region einzubringen.**

Ab Jänner 2014 wird es dazu Themen-Workshops, Diskussionsrunden und Informationsveranstaltungen geben. Jederzeit können Projektideen auch im Leader-Büro deponiert werden. Die Termine finden sie demnächst unter www.regef.at.

Themenschwerpunkte und Projektideen sind gefragt!

Wirtschaft - Kultur - Landwirtschaft - Tourismus - Naherholung - Soziale Dienstleistungen
Frauen - Bildung und Qualifizierung - Lebensqualität im ländlichen Raum
Jugend - Generationen - Naturschutz - Energie - usw.

Regionalentwicklung (Leader) neu denken

„Ländliche Regionen brauchen eine verbesserte Kultur der Zusammenarbeit. Weg vom Kirchturmdenken, hin zu einem regionalen bzw. überregionalen Verständnis; trotz des notwendigen Wettbewerbs führt das Gemeinsame zur Stärkung der Region!“, so Peter Kaltenegger, Europäische Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Wenn Sie an einer aktiven Mitarbeit bei der Erarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie 2014 - 2020 oder bei einzelnen Themenschwerpunkten interessiert sind, melden Sie sich bitte im Leader-Büro bei GF Susanne Kreinecker unter office@refef.at oder unter Tel.: 07272/5005-32.



Kontaktadresse:

Regionalentwicklungsverband Eferding
4070 Eferding, Josef-Mitter-Platz 2
Telefon: 0 72 72 / 50 05 – 30
E-Mail: office@refef.at
Internet: www.refef.at

Veranstaltungen Dez/Jan/Feb/Mär

Samstag, 07.12.2013

Punschstand des Turnverein mit Perchtenbesuch

von 15:00 bis 19:00 Uhr

Perchtenlauf um ca. 17.00 Uhr

Kirchenplatz

Veranstalter: ÖTB Turnverein Aschach/Donau 1905

Samstag, 14.12.2013

Julfeier

um 19:00 Uhr

Vereinsturnhalle des ÖTB Turnvereins

Veranstalter: ÖTB Turnverein Aschach an der Donau

Freitag, 20.12.2013

Glühmost mit Punsch und KRAMBULI

Kirchenplatz

von 15:00 bis ca. 18:30 Uhr

Veranstalter: FPÖ Aschach

Freitag, 20.12.2013

Geschichten und Musik zur Vorweihnachtszeit

ab 18:30 Uhr Einstimmung mit vorweihnachtlichen

Klängen von den Schloss Arkarden

Beginn: 19:30 Uhr

Marmorsaal des Schloss Aschach

Veranstalter: Verein „Lebenswertes Aschach“

Samstag, 21.12.2013

Taucherweihnacht der FF Aschach an der Donau

von 18:00 bis 19:00 Uhr

Donaulände

Veranstalter: FF Aschach an der Donau

Samstag, 05.01.2014

Vereinsschitag

Veranstalter ÖTB Turnverein Aschach/Donau 1905

Samstag, 18.01.2014

Skitag in der Flachau

Veranstalter: SV Sparkasse Aschach - Sektion Tennis

Anmeldung beim Sektionsleiter Bruckner Georg

Tel.: 0664/45 35 371

Samstag, 25.01.2014

1. Aschacher Galanacht

Aschacher Veranstaltungszentrum

ab 19.00 Uhr Warm-Up im Foyer

20.30 Uhr Einlass

Freitag, 28.02.2014

Aschacher Faschingssitzung 2014 (1. Aufführung)

Einlass: 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

Aschacher Veranstaltungszentrum

Veranstalter: Aschacher Faschingsgilde

Samstag, 01.03.2014

Aschacher Faschingssitzung 2014 (2. Aufführung)

Einlass 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

Aschacher Veranstaltungszentrum

Veranstalter: Aschacher Faschingsgilde

Freitag, 28.03.2014

Multivisionsvortrag "Polen und Baltikum"

um 19:30 Uhr

Aschacher Veranstaltungszentrum

Veranstalter: Kulturausschuss der Marktgemeinde

Details zu diesen Veranstaltungen und weiteren (überregionalen) Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Aschach a. d. Donau www.aschach.at im Bereich „Unser Markt“!

Die Kulturinitiative SPEKTRUM präsentiert das

Kabarett „SHAKE IT BABY“von und mit **Stefan Haider****Samstag, 7. Dezember 2013**um **20.00 Uhr****Aschacher Veranstaltungszentrum**

Ungeschüttelt geht niemand durchs Leben! Gerade war alles noch so schön geordnet und dann schüttelt dich die Welt einmal ordentlich durch und es heißt wieder: Zurück an den Start, nächster Versuch. Warum kann nicht alles perfekt sein und dann für immer so bleiben?!

In Stefan Haiders sechstem Soloprogramm geht es wie immer um die Liebe, den Sinn und das Glück. Als Religionslehrer kennt er sich in diesen Fragen aus. Theoretisch zumindest. Und mit der richtigen Theorie lässt sich fast jede Praxis rechtfertigen

Eintrittskarten sind bei der **Volksbank Aschach, der Sparkasse Aschach** und bei **Papier-Buch Reisinger in Aschach** erhältlich.

Telefonische **Kartenbestellung** unter **0699/1119 6979**.

Fortführung der Kanzlei Dr. Just in Eferding durch Rechtsanwälte Mag. Josef Hofinger & Dr. Roland Menschick

Der am 28.8.2013 überraschend verstorbene *Dr. Hans Peter Just* war mehr als 30 Jahre als Rechtsanwalt in Eferding tätig. Für seine Rechtsanwaltskanzlei in Halbgasse 2, 4070 Eferding, war nun eine Nachfolge zu regeln.

Die Rechtsanwälte *Mag. Josef Hofinger* und *Dr. Roland Menschick*, führen seit 12 Jahren in 4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20, gemeinsam eine Rechtsanwaltskanzlei. Zuvor absolvierte RA *Mag. Hofinger* in den 1990-er Jahren seine Ausbildung zum Rechtsanwalt bei *Dr. Just* in Eferding. Die beiden Rechtsanwälte betreiben die Kanzlei Dr. Justs in Eferding als ihren zweiten Kanzleistandort weiter und stehen dort ab sofort für Rechtsberatung, Vertragserrichtungen, Vertretung vor Gerichten und Behörden und als Verteidiger in Strafsachen zur Verfügung.

Kanzleiadresse:
Rechtsanwälte Hofinger & Menschick,
Halbgasse 2, 4070 Eferding
Tel. + Fax: 07272/4311
e-mail: eferding@hofinger-menschick.at
homepage: www.hofinger-menschick.at





Veranstaltungen des Familienbundes im FBZ Eferding – Starhembergstraße 7

Vorkindergarten – Kleinkindgruppe im Familienbundzentrum Eferding an 3 Tagen der Woche: Montag, Dienstag, Mittwoch von 07.30 bis 12.30 Uhr

Geburtsvorbereitungskurs für Frauen und Paare ab der 24. SSW

Termin: Mittwoch, 15. Jänner, 19.00 bis 20.30 Uhr, 5 mal + ein Stillvormittag am Dienstag, 28. Jänner um 9.00 Uhr

Selbstverteidigungskurs für Kinder ab 8 Jahren

Termin: Montag, 13. Jänner, 17.00 bis 18.30 Uhr, 5 mal

**Kinderkochkurs für Kinder ab 6 Jahren –
Motto: Buntes Faschingsmenü**

Termin: Freitag, 14. Februar, 15.00 bis 18.00 Uhr

Gitarre Begleitkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

Termin: Mittwoch, 8. Jänner, 19.00 bis 20.00 Uhr, 8 mal

Trommelworkshop für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Termin: Montag, 13. Jänner, 14.30 bis 15.30 Uhr, 5 mal

Schwimmkurse im Hallenbad Haibach

Schwimmkurs für Anfänger ab 4 Jahren

Termin: Dienstag, 14. Jänner, 16.00 Uhr und 17.00 Uhr, 10 mal

Schwimmkurs für Fortgeschrittene

Termin: Dienstag, 14. Jänner, 18.00 Uhr, 10 mal

**Weitere Veranstaltungen auf unserer Homepage:
www.ooe.familienbund.at**

Anmeldungen und Infos unter Tel. 07272/5703

E-Mail: fbz.eferding@ooe.familienbund.at,
Adresse: Starhembergstr. 7, 4070 Eferding



Buchtipps

„Eine Handvoll Worte“ von der Autorin des Nr. 1 Bestsellers „Ein ganzes halbes Jahr“ Jojo Moyes

Erhältlich bei Papier-Buch REISINGER oder unter www.buchshop-reisinger.at



Neues Stillzimmer auch im Landesdienstleistungszentrum

(LK) Aufgrund der großen Nachfrage und der guten Nutzung des Stillzimmers im Landhaus wurde nun auch im Landesdienstleistungszentrum (LDZ) im Bereich der Bürgerservicestelle eine Stillecke eingerichtet.

"Kinder sind das Wunderbarste was es gibt und der größte Schatz unserer Gesellschaft. Daher ist es mir besonders wichtig, dass Frauen bzw. Familien bestmögliche Rahmenbedingungen in Oberösterreich haben", so Frauenlandesrätin Mag.^a Doris Hummer.

Viele Mütter, die in Linz mit ihren Kindern unterwegs sind, stellen sich oft die Frage, wo sie in Ruhe stillen können.

Das Frauenreferat des Landes Oberösterreich hat auf Initiative von Frauen-Landesrätin Mag.^a Doris Hummer darauf eine Antwort gefunden und bereits im Jänner ein Stillzimmer im Landhaus eingerichtet – nun gibt es ein zweites im Landesdienstleistungszentrum.

Die Stillecke bzw. das Stillzimmer sind besonders geschützte Räume, die nur für Mütter zugänglich sind. Die Zimmer sind mit einem Stillsessel, einem Stillkissen, Spielsachen und einem Wickelbereich ausgestattet. Die Mütter können sich für das Stillen der Kinder in das freundlich, bequeme Zimmer ungestört zurückziehen.

Dies ist während der Öffnungszeiten des Landesdienstleistungszentrums (Montag bis Donnerstag von 07:30 bis 17:00 Uhr, Freitag von 07:30 bis 14:30 Uhr) öffentlich zugänglich und barrierefrei erreichbar.



Frauenlandesrätin Mag.^a Doris Hummer mit Babette Prechtl-Aigner und ihrer 2 1/2 Monate alten Tochter Anna im neuen Stillzimmer im Landesdienstleistungszentrum – (die kleine Anna ist etwas müde nach der Nahrungsaufnahme :))



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Rettungssanitäterprüfung

Oktober 2013

Wie im Herbst in Eferding gewohnt, trat die Prüfungskommission des Roten Kreuzes Eferding am Samstag, den 19. Oktober zusammen um sieben angehenden Rettungssanitätern die Prüfung abzunehmen. Über den Tag verteilt mussten die Kandidaten mehrere nachgestellte Einsatzsituationen in Zweiertteams nach den Regeln der Sanitätshilfe bewältigen, sowie eine theoretische Prüfung ablegen. Unter Ihnen waren auch SanitäterInnen des Roten Kreuzes Hartkirchen, Lisa Renauer (St. Agatha), Carina Perndorfer (Aschach) und Felix Eberstaller (Aschach). Sie dürfen nunmehr die Berufsbezeichnung Rettungssanitäter tragen und sind ab sofort berechtigt, eigenverantwortlich im Rettungsdienst als Freiwillige mitzuarbeiten.



v.l.n.r.: Felix Eberstaller, Lisa Renauer, Carina Perndorfer

Herzliche Gratulation nochmals an dieser Stelle!

Wie eine Rettungssanitäterausbildung abläuft, welche Voraussetzungen dazu notwendig sind und wie der Dienst als Freiwilliger beim Roten Kreuz funktioniert, erfährt man im Internet auf <http://www.rotekruz.at/hartkirchen>, bei einem Besuch der nächsten Rot-Kreuz-Dienststelle oder direkt vom Freiwilligenkoordinator Gerald Keplinger, erreichbar über die Ortsstelle Hartkirchen unter der Telefonnummer 07273/6344-0 oder hartkirchen@o.rotekruz.at. Gleichzeitig können auch gerne Schnupperdienste vereinbart werden, um die Arbeit eines Rettungssanitäters einmal hautnah miterleben zu können.

Leider waren die Ärzte- und Apothekennotdienste für das 1. Quartal 2014 bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar. Sie werden in einer gesonderten Aussendung nachgereicht. Die aktuellen Termine sind auch im Internet auf der Homepage der Marktgemeinde Aschach verfügbar.



HILFSWERK

Mobile Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen

Die Lebenssituation von Alleinerziehenden und ihren Familien sind häufig von stressauslösenden und belastenden Faktoren gekennzeichnet. Aus diesem Grund bietet das Hilfswerk Eferding eine Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen an. Es handelt sich um eine umfassende Hilfestellung in den Bereichen:

- **EXISTENZSICHERUNG**
- **FINANZIELLE PROBLEME**
- **TRENNUNG**
- **SCHEIDUNG**
- **VERLUST ODER ABWESENHEIT EINES ELTERNTEILS**
- **KARENZ**
- **KINDERBETREUUNG**
- **WIEDEREINSTIEG**
- **NEUE LEBENSZIELE**
- **ÜBERFORDERUNG**

Diese mobile Beratungsstelle nutzt bestehende Strukturen und Räumlichkeiten und berät, begleitet, informiert und unterstützt Alleinerziehende in allen Gemeinden des Bezirkes bei Fragen und Problemstellungen, die sich rund um diese Themen drehen.

Besonders wichtig ist eine Notrufnummer, um bei plötzlich auftretenden Problemen und Schwierigkeiten Alleinerzieherinnen jederzeit hilfreich zur Seite stehen zu können.

Notrufnummer für den Bezirk Eferding für Alleinerziehende: Tel. 0664/80765-1301

Die Beratungen sind **kostenlos und anonym**. Die Dauer einer Beratung richtet sich nach den Bedürfnissen und kann sich von einem einzelnen Gespräch bis zu einer längeren, intensiveren Begleitung handeln.

Infos und Voranmeldung:

Mobil 0664 / 80765 1301

Lisa Hermann

Mobile Beratung für Alleinerziehende und Frauen



Das Zivilschutz-SMS

Zielgerichtete Informationen bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen – das bietet das neue Zivilschutz-SMS. Es handelt sich dabei um ein kostenloses Informationssystem für alle Oberösterreicher.

Das Zivilschutz-SMS bietet eine schnelle Information im Ernstfall!

① Sie können sich auf der Webseite www.zivilschutz-ooe.at oder am Gemeindeamt für das Zivilschutz-SMS registrieren.

① Sie müssen Vor- und Nachname, Ihre Wohnadresse und Ihre Handynummer bekannt geben.

① Die automatische Datenüberprüfung gestattet nur eine Anmeldung pro Teilnehmer.

① Der Bürgermeister entscheidet, wann ein SMS versendet wird und mit welchem Inhalt.

① Es können die gesamte Bevölkerung, einzelne Ortschaften oder die Bewohner eines bestimmten Straßenzuges informiert werden. Auch eigene Personengruppen wie Gemeinderäte, Landwirte, Mitglieder von Einsatzkräften oder Vereine, können angelegt werden.



Bis zu 160 Zeichen lang kann ein solches SMS sein.



Vorteile des Zivilschutz-SMS:

① Sie werden rasch und nachvollziehbar informiert.

① Durch die Füllen an Infos durch soziale Netzwerke kann nicht mehr unterschieden werden, welche Meldungen richtig oder falsch sind. Das Zivilschutz-SMS kommt vom Bürgermeister als behördlicher Einsatzleiter und bietet verlässliche Informationen.

① Im Bedarfsfall können mit dem Zivilschutz-SMS bis zu 1.000 Personen pro Sekunde benachrichtigt werden.

TIPP

**Das SMS ist jederzeit lesbar.
Sie können es unkompliziert an
Angehörige und Freunde
weiterleiten!**

